

dadurch aus, daß ihre Modelle fast unerotisch sind — weil sie Stil haben. Denn Stil ist mit einer Betonung so privater und individueller Dinge nicht gut vereinbar.

Man kann hier denselben Unterschied des Geistes und der Kunst bemerken, wie er etwa zwischen einer griechischen Plastik und einem Plakat für ein Nachtkabarett besteht.



F. C. Schmitz

Wo es Stil gibt, sind auch Stillosigkeiten möglich. Manch einer glaubt modernen Stil zu haben, weil er in Hemdsärmeln durch den Tiergarten reitet und sich dabei höchst „amerikanisch“ vorkommt.

Auch wer sich eine Renaissancewohnung einrichtet, ist noch kein Renaissance-mensch.

\*

Vor kurzem wollte man Stromlinienkleider in Mode bringen. Das Rennauto hatte es den modischen Kunstgewerblern angetan. Sollten die Damen etwa motorisierte Grazien spielen?

Auch beim Auto gibt es Stil und Mode. Damit ist allerdings auch die Möglichkeit für modische Stillosigkeiten gegeben.

Stromlinien sind gut für Rennwagen, weil sie die Schnelligkeit erhöhen.

Ein Geschäftsmann aus der City braucht seine Limousine werktags für die Firma, sonntags für Familienfahrten. Wenn er seiner Limousine jetzt noch Stromlinie anbauen läßt, so gibt er kund, daß er sich für einen Rennfahrer hält.

Die Formen richten sich nach den Zwecken, denen sie dienen. Sind die Zwecke verschieden, müssen es auch die Formen sein, sofern sie vernünftig und stilvoll